



Karl-Heinrich Waack

99 211

Auch wenn die meisten Mitglieder es schon über andere Kanäle mitbekommen haben: der DEV besitzt eine neue Dampflok. Die 99 211 der Inselbahn Wangerooge, die seit 1968 auf der Insel als Denkmal im Freien aufgestellt war, steht nun in Bruchhausen-Vilsen unter Dach.

Für einige Mitglieder stand sie schon lange auf der Wunschliste, zumal der Standort im Freien bei Salzlucht die denkbar schlechteste Lösung war, die Lok zu erhalten. Aber auf vorsichtige Anfragen gab es stets die Antwort: Die Lok soll auf der Insel bleiben. 2024 gab es Bewegung, vor allem, da eine nötige optische Auffrischung nicht finanzierbar war und man Rostflecken in der Wohnstube der Insel nicht für imagefördernd hielt. Mündlich gab es die Zusage, dass eine Übernahme durch den DEV möglich wäre, jedoch der Vorstand wollte keine schlafenden Hunde wecken und vor Weitergabe der Information die Übernahme vertraglich absichern.

Außerdem gab es noch einiges zu klären: 1. Ist der Zustand der Lok noch so, dass sich ein Transport aufs Festland lohnt und nicht doch alles auf den Schrotthaufen landen muss? Eine grobe Untersuchung durch unsere Dampflokexperten gab grünes Licht. 2. Wie soll der Transport von einer Insel, auf der es keinen Tieflader und keinen Autokran gibt, bewerkstelligt werden? Ein Transport solcher Fahrzeuge auf die Insel war für den DEV nicht finanzierbar. Unser örtlicher Betriebsleiter Infrastruktur, Guido Tschigor, ist mit den Wangerooger Verhältnissen besten vertraut, und so kam der Plan auf, die Lok auf „fliegenden Gleisen“ zum Bahnhof zu schaffen, wo sie dann auf die Gleise der Inselbahn gesetzt werden kann, um darauf zum Anleger gebracht zu werden (Auf ähnliche Art ist sie damals auch zum Leuchtturm gekommen, wie Bilder zeigen). Als besonders medienwirksam erwies sich die Idee, zur Fortbewegung nicht technische Hilfsmittel zu benutzen, sondern das Ganze mit einem Seil durch daran ziehende Menschen zu bewerkstelligen. Voraussetzung war, dass die Lager der Lok sich mit entsprechende Gleitmitteln auch wieder beweglich machen ließen, was gelang. So konnte der Transport losgehen. Termin war das Ende der niedersächsischen Herbstferien. Einige Rottenmitglieder fuhren auf die Insel und schafften die Aktion schneller als der Zeitplan vorgesehen hatte.

Nun wartet die Lok in der Halle auf das, was geschehen wird. Eine schnelle Aufarbeitung wird aufgrund der Personalsituation nicht möglich sein. Derzeit haben ehemals betriebsfähige Lokomotiven Vorrang, aktuell Franzburg und Hermann. Und auch das Projekt Mallet soll zunächst fertig gestellt sein. Immerhin ahnen wir durch



drittes Quartal 2025

das Mallet-Projekt, was die Aufarbeitung einer Denkmallok an Zeit und Geld kostet. Aber nichts ist unmöglich.

Die Museums-Eisenbahn

Aufgrund der gestiegenen Druck- und Versandkosten wird der Preis für die DME nach 15 Jahren angehoben. Siehe Hinweise in diesem Heft. Für DEV-Mitglieder gibt es die Zeitschrift weiterhin kostenlos.

Aufgrund der aktuellen Probleme bei der Erscheinungsweise erscheint es gut, wenn die Redaktions- und Layoutarbeit breiter aufgestellt wird. Vielleicht gibt es im Kreis der Mitglieder und Abonnenten noch ungenutzte Kapazitäten.

Teilnahme Fête de la Vapeur 2026

Die Chemin de Fer de la Baie de Somme, eine Touristik-Bahn an der Somme-Mündung südlich von Calais in Frankreich veranstaltet alle zwei Jahre eine Fête de la Vapeur. Dazu werden andere Museums- und Touristikbahnen zur Teilnahme eingeladen. Der DEV-Vorstand findet das interessant, sich auch einmal international zu präsentieren. Die Veranstaltung ist Ende April, so dass das mit unserer Saison nicht kollidiert. Allerdings sind die Transportkosten zu übernehmen, die leicht in den fünfstelligen Euro-Bereich gehen. Letztlich hat der Vorstand für 2026 auf eine Teilnahme verzichtet, weil unsere reduzierte Werkstattbesatzung sich ganz auf das Jubiläum konzentrieren soll. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Gaswerk Bruchhausen-Vilsen

Der DEV kann in Zukunft die unsanierte Wohnung am Gaswerk nutzen. Erste Überlegungen zur Nutzung wurden angestellt, so sind Büroräume für die Werkstattmitarbeiter eine Möglichkeit.

Deutscher Eisenbahn-Verein e.V.

Die Jahreshauptversammlung 2026

findet in diesem Jahr am

Samstag, den 18.04.2026

statt!

Dampflokomotive 99 211

Der Touristenverkehr auf der Inselbahn Wangerooge nahm Mitte der 1920er zu, so dass längere Züge nötig waren. Dazu wurden fünf neue vierachsige Wagen und eben auch eine stärkere Lokomotive bestellt. Bis dahin versahen fünf zweiachsige Dampflokomotiven den Dienst auf der Inselbahn, die ja damals überwiegend über den heute nicht mehr vorhandenen Ostanleger angefahren wurde. Die neue Lokomotive war dreiachsig und wurde 1929 von Henschel geliefert. Sie war ein Einzelstück. Zur gleichen Zeit wurden für die Meter-spurbahnen der Deutschen Reichsbahn auf dem Festland wesentlich stärkere Lokomotiven bestellt, wie die 99 221 bis 223, deren letztes Exemplar bei den Harzer Schmalspurbahnen noch im Einsatz ist. Aber für den leichten Oberbau mit Befahren der Anleger und eine Strecke ohne nennenswerte Steigungen reichte diese Lokomotive aus. Während einige der zweiachsigen Lokomotiven 1942 für den Ein-satz an der Ostfront requiriert wurden, blieb die 99 211 auf der In-sel, wo durch die zahlreichen Militärtransporte auch genug zu be-fördern war. Sie überstand die Bombardierung der Insel 1945 relativ unversehrt.

1952 kam die erste Diesellok für die Inselbahn, 1957 kamen zwei weitere. Damit konnte der Verkehr ganz ohne Dampflok abge-wickelt werden. Die 99 211, die 1953 noch eine Hauptuntersuchung erhalten hatte, wurde 1958 abgestellt, blieb aber noch im Lokschup-pen in Wangerooge stehen. 1960 wurde sie ausgemustert.

Die Gemeinde hatte Interesse an der Lok und stellte sie 1968 im Ort

am Alten Leuchtturm als Denkmal auf. Dort wurde sie mehrmals wieder optisch instandgesetzt und blieb dort bis zum Oktober 2025.

Die Nassdampf-Lokomotive hat einen genieteten zweischüssigen Langkessel. Neben den Kessel befanden sich vor dem Führerhaus die Kohlebehälter. Der Rahmen war ein Blechrahmen, ein Teil war als Wasserkasten ausgebaut. Die Achsen waren im Rahmen fest ge-lagert, der Antrieb erfolgte auf die dritte Achse. Die Zylinder mit Flachschieber waren waagrecht angeordnet. Der antrieb erfolgte über eine außenliegende Heusinger-Steuerung mit Kuhnscher Schleife. Als Bremse war neben der Wurfhebelbremse eine Dampf-bremse vorhanden. Gesandet werden konnte je nach Fahrtrichtung vor der ersten oder hinter der dritten Achse. Ein Latowski-Läute-werk gehörte ebenfalls zur Ausstattung. Als Beleuchtung diente eine Petroleumlampe auf der Rauchkammer vor dem Schornstein. 6,1 Tonnen Achsdruck brachte die Lok beladen auf die Schiene.

Die Lokomotive ist als dreiachsige Lokomotive für den DEV be-trieblich sicher nicht notwendig, zumal sie nicht so leistungsstark ist, wie unsere anderen Dreikuppler. Doch sie ist eine Bereicherung unserer Sammlung, die ja einen der Schwerpunkte bei den Insel-bahnfahrzeugen hat, zudem ist sie die erste als Staatsbahnlok ge-baute Maschine in unserer Sammlung. Die Lokomotive zeigt mit ihrem späten Baujahr eine Entwicklung im Dampflokomotivbau auf. Obwohl sie eine von der Staatsbahn beschaffte Lokomotive ist, war sie aufgrund der besonderen Einsatzbedingungen auf der Insel wie eine Kleinbahnlokomotive konstruiert.

Ein ausführlicher Bericht zur Verladung und Überführung der Lok wird in Heft 1/2026 erscheinen.

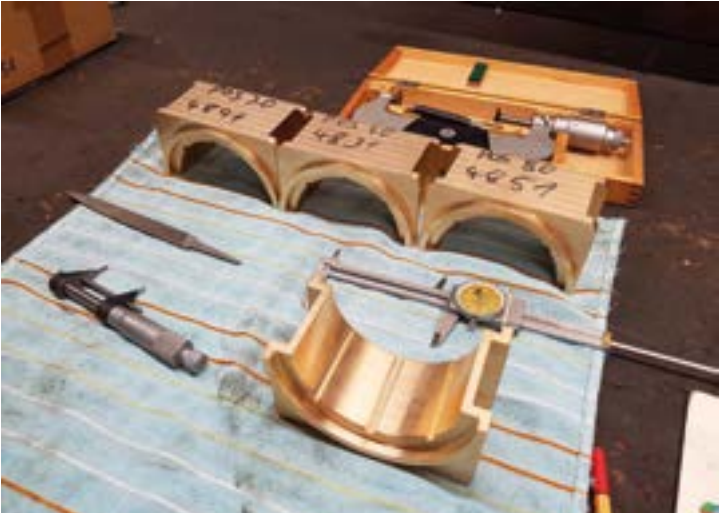




Uwe Franz
Werkstatt-
Telegramm

Das Jahr 2025 war für die DEV-Aktiven sehr herausfordernd und erfolgreich zu gleich. Das herausragende Projekt ist und war natürlich die weitgehende Fertigstellung des neuen Lokschuppens, nach dem Vorbild der „Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf“, im Bahnhof in Bruchhausen-Vilsen. Es sind zwar noch einige Arbeiten erforderlich, bis die erste Lok in dem Schuppen einziehen kann, aber die wesentlichen Arbeiten sind gemacht und der Lokschuppen fügt sich so gut in seine Umgebung ein, als hätte er schon immer dort gestanden. Weitgehend unbemerkt mit dem Bau des Lokschuppens, wurde auch unsere Umwelttechnik auf den neuesten Stand gebracht. Schon seit über 25 Jahren befindet sich vor dem Gebäude der Betriebswerkstatt eine Waschplatte mit einem dazugehörigen Ölabscheider, in der Zufahrt zur Werkstatt. Diese Tatsache und die Forderung der zuständigen Behörden, vor dem neuen Lokschuppen ebenfalls eine Waschplatte nach den neuesten Erkenntnissen der Technik zu errichten. War für uns der Anlass unsere Umwelttechnik nochmal zu überdenken und neu zu konzipieren. Herausgekommen ist dabei ein Ölabscheider nach dem aktuellen Stand der Technik, der in der Lage ist, die Abwassermenge von beiden Waschplatten zu verarbeiten und auch noch über ausreichend Reserven verfügt, um auch mit Starkregenereignissen klarzukommen. Das klingt kompliziert und teuer und ist es auch! Leider sieht man von der ganzen Technik nicht viel, was ja auch gewollt ist, aber ohne diese Technik geht es heutzutage nicht mehr. Seit Ende des Jahres 2025 ist diese Anlage nun in Betrieb. Voraussetzung dafür waren u.a. umfangreiche Erdarbeiten, die erforderlich waren, um die neue und die vorhandene Waschplatte mit dem neuen Ölabscheider zu verbinden, der sich jetzt neben der Zufahrt zur Kohlenbühne befindet. Im Frühjahr 2026 werden dann noch einige „kosmetische Erdarbeiten“ im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen erforderlich sein, um die Spuren dieser Arbeiten zu beseitigen. Auch auf dem Fahrzeugsektor hat sich im abgelaufenen Jahr 2025 wieder etwas bewegt. Im März 2025 wurde eine einmalige Fahrzeugtauschaktion mit der historischen Abteilung der Schweizer „Zentralbahnen“ durchgeführt, dazu gab es ja eine umfangreiche Berichterstattung in unserer DME und anderen Medien. Die Schwesterlok zu unserer „DEV-V3“, die Diesellokomotive „V121“, wurde mit dem Akku-Triebwagen „DEV-T46“ getauscht, sodass beide Fahrzeuge in ihre Heimatländer zurückgekehrt sind. Ende Oktober 2025 gelang dann noch die Bergung der Denkmalslokomotive „99 211“, genannten „Klärchen“, auf der Insel Wangerooge. In einer mehrtägigen Aktion, unter der Mitwirkung zahlreicher DEV-Aktiver. Beide Fahrzeuge sind wertvolle Ergänzungen und Aufwertungen unserer Fahrzeugsammlung und sorgen gleichzeitig dafür, dass auch kommende Generationen noch ausreichend Arbeit in der Werkstatt vorfinden werden. Von den Arbeiten, die im Berichtszeitraum in der Werkstatt durchgeführt wurden, soll jetzt hier im Anschluss berichtet werden.

Mallet-Dampflok 7*
An der Mallet-Lok wird weiterhin hochmotiviert gearbeitet. Die Instandsetzung der diversen Triebwerks- und Steuerungsbauteile der Mallet-Lok, bleibt auch weiterhin ein Schwerpunkt der laufenden



Die neu gefertigten Lagerschalen für die 7* werden vor dem Einbau sorgfältig vermessen und gekennzeichnet. 25. November 2025, Foto: Christian Schröder-Thurau

Arbeiten, von Thomas Meyer und seinem Team. Die für die Umsteuerung der Hoch- und Niederdrucktriebwerke erforderlichen, sogenannten „Taschenschwingen“, wurden wie bereits berichtet, Nachgefertigt und zwischenzeitlich auch durch unsere Werkstatt Endbearbeitet und montiert. Das ist wieder ein kleiner Meilenstein, der erreicht wurde, bei der Instandsetzung der umfangreichen Triebwerkstechnik dieser Lokomotive. Ein weiterer großer Schritt war die Anlieferung der Nachgefertigten diversen Lagerschalen, die wir für alle Treib- und Kuppelstangenlager der Mallet-Lok benötigen. Dem Vorausgegangen, waren umfangreiche Vorarbeiten, z. Bsp. das Bearbeiten aller Treib- und Kuppelstangenlager, die möglichst auf einheitliche Maße gebracht wurden, um die neuen Lagerschalen später auch passgenau Einbauen zu können. Es soll an dieser Stelle auch nicht verschwiegen werden, dass die Nachfertigung der diversen Rotgusslagerschalen für die Mallet-Lok, ein ziemlicher finanzieller Kraftakt war. Deshalb sei wie immer an dieser Stelle, nochmals allen Spendern und Unterstützern für die Aufarbeitung der Mallet-Lok, ganz herzlich gedankt! Dafür, dass Sie uns bisher so gut unterstützt haben und wir hoffen, dass Sie das hoffentlich auch in Zukunft tun werden! Diese Unterstützung ist sehr wichtig für uns, damit wir die Arbeiten an der Mallet-Lokomotive so gut weiterführen können wie bisher!

Dampflokomotive HOYA
Die Dampflokomotive HOYA ist betriebsfähig und hat die Hauptlast bei der Durchführung unserer Fahrten, im Jahr 2025, ohne größere Beanstandungen getragen. Im Winterhalbjahr 2025/2026 werden allerdings die Untersuchungsfristen ablaufen und die Durchführung einer Hauptuntersuchung ist erforderlich.

Dampflokomotive PLETTENBERG (Lok 3)
Die Dampflokomotive PLETTENBERG (Lok 3) ist ebenfalls betriebsfähig und war im Jahr 2025 im Wechsel mit den Lokomotiven HOYA und SPREEWALD im Einsatz. Bei den Nikolausfahrten im Dezember 2025 musste sie leider aufgrund eines Schadens am Überhitzer außer Betrieb genommen werden. Die Lok PLETTENBERG (Lok 3) wurde dann durch die Dampflokomotive HOYA vertreten.

Dampflokomotive SPREEWALD
Die Lok SPREEWALD ist derzeit nicht betriebsfähig, weil im November 2025 die Kesselfristen abgelaufen sind. Im Winterhalbjahr 2025/2026 soll an der Lok eine Kesseluntersuchung durchgeführt

werden, damit sie zum Saisonbeginn 2026 möglichst wieder eingesetzt werden kann.

Dampflokomotive HERMANN
Die Dampflokomotive HERMANN ist derzeit nicht betriebsfähig. Die Untersuchung der Dampflokomotive HERMANN in unserer Werkstatt, wurde vorübergehend ausgesetzt. Trotzdem laufen die Arbeiten für eine möglichst baldige Wiederinbetriebnahme der Lok im Hintergrund weiter. Es wurde jetzt u.a. eine andere Vorgehensweise bei der Instandsetzung des Fahrwerks entwickelt und als erste Maßnahme wurde jetzt die Instandsetzung der Radsätze durch eine Fachwerkstatt in Auftrag gegeben.

Dampflokomotive FRANZBURG
Die Dampflokomotive FRANZBURG befindet in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. In Vorbereitung auf das im Jahr 2026 bevorstehende, 60-jährige Bestehen unserer Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen, sollte die Dampflokomotive FRANZBURG möglichst wieder betriebsfähig aufgearbeitet werden. So stand es in einer der letzten DME-Ausgaben in dieser Rubrik geschrieben. Wie wir heute wissen, wird sich dieses Vorhaben leider nicht mehr umsetzen lassen. Wie bereits berichtet wurde, sind bei den Vorarbeiten zur bevorstehenden Kesseluntersuchung und einer damit verbundenen ersten Befundung des Kessels, leider stärkere Korrosionsschäden vorgefunden worden, als wir das vermutet hatten. Das hat uns dazu bewogen die weiteren Arbeiten an dem Kessel vorerst einzustellen und in Zusammenarbeit mit dem TÜV-Nord die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Wie sich inzwischen herausgestellt hat, werden wir die erforderlichen Reparaturarbeiten nicht in unserer Werkstatt durchführen können und deshalb wurde der Kessel Anfang Januar 2026 zur weiteren Befundung und Angebotserstellung in eine Fachwerkstatt transportiert. Unabhängig davon, wurden die Arbeiten am Rahmen der Lok weitergeführt. Der in seine Bestandteile zerlegte Lokrahmen, wurde zusammen mit allerlei Zubehöerteilen der Lok, Sandgestrahlt und mehrfach neu beschichtet. Die beiden Radsätze der Lokomotive FRANZBURG befinden sich gegenwärtig in einer Fachfirma zur Aufarbeitung.

Diesellokomotiven V1, V3 und V4
Die Diesellokomotiven V1, V3 und V4 sind gegenwärtig alle drei betriebsfähig und werden im Jahr 2026 zu verschiedenen Veranstaltungen und planmäßigen Fahrtagen wechselweise eingesetzt.



Der FRANZBURG-Rahmen konnte nach dem Sandstrahlen und erstem Lack in rot beim Beschichtungsbetrieb in Bremen aufgenommen werden. 14.10.2025, Foto: Uwe Franz



Die Arbeiten an Diesellok V2 gehen voran. Kai Uhlendorf muß sich hier ganz schön mühen, um auch die Verbindungen im „Hintergrund“ fertigstellen zu können. 20.09.2025, Foto: RM

Diesellokomotive V2
Bei unserer Diesellokomotive V2 handelt es um die ehemalige Lok 4, der 1981 eingestellten Inselbahn Spiekeroog. Wie bereits in den letzten DME-Ausgaben ausführlich berichtet wurde, befindet sich die Lok V2 seit Februar 2025 wieder in der Werkstatt, wo sich seitdem ein paar Aktive darum bemühen die noch erforderlichen Restarbeiten an dem Fahrzeug auszuführen. Seitdem ist einiges geschehen, um die Lok wieder zu komplettieren, fehlende Bauteile und Armaturen, usw. zu Beschaffen. Zwischenzeitlich wurde auch die Druckluftanlage und die elektrische Installation vervollständigt und wieder in Betrieb genommen. Es wurden zwischendurch verschiedene Probe- und Einstellungsfahrten mit der Lok durchgeführt, um mögliche Fehler zu finden und die Zuverlässigkeit der über 40 Jahre abgestellten Lok für uns zu ermitteln und Erfahrungen zu sammeln. Wenn alle Restarbeiten an der V2 abgeschlossen sind, hoffen wir die Lok im Laufe des Jahres 2026 wieder in Betrieb nehmen zu können.

Diesellokomotive V29
Die Diesellokomotive V29 ist derzeit mit abgelaufenen Untersuchungsfristen in unserer Fahrzeughalle abgestellt und kann dort besichtigt werden. Perspektivisch ist eine Wiederinbetriebnahme der Lok vorgesehen.

Diesellokomotive V121
Seit dem 14. März 2025 ist die Diesellokomotive V121 nach über 40 Jahren Abwesenheit, wieder auf heimische Gleise, im Rahmen einer Tauschaktion mit dem T46, aus der Schweiz zurückgekehrt. Gegenwärtig ist sie in der Fahrzeughalle im Bf. Heiligenberg bis auf weiteres abgestellt. Eine Instandsetzung der Lok ist im Moment noch nicht vorgesehen. Bevor dies geschieht, ist jedoch noch einiges an konzeptioneller Vorarbeit zu leisten, um die V121 mit ihrer Schwesterlok V3 eines Tages wieder als Doppellok einsetzen zu können.

Triebwagen T41
Der Wismarer Schienenbus T41 befindet sich seit Februar 2025 in unserer Werkstatt in Arbeit. Der T41 musste aufgrund von Problemen an den Bremsstrommeln am Asendorfer Wagenende, seinerzeit kurzfristig außer Betrieb genommen werden. Diese Problemstellung konnte zwischenzeitlich gelöst werden. Zur Ermittlung der Ursache und der besseren Zugänglichkeit wurde der Triebwagen seinerzeit angehoben und beide Antriebsachsen wurden ausgebaut. Bei dieser



Beim Mylius-Getriebe des T42 „hakelte“ zum Ende der Saison mal wieder. Sascha Traulle und Holger Hohenkamp (unter dem Fahrzeug) reparierten den Triebwagen für die kommenden Einsätze. 04.10.2025, Foto: RM

Gelegenheit fanden sich auch schnell noch ein paar Dinge, die Verbesserungswürdig waren. So auch im Falle des T41, wo jetzt auch der gesamte Antriebsstrang, bzw. die beiden Antriebsstränge einer genauen Prüfung und Instandsetzung durch eine Fachfirma unterzogen werden. Ein großer Teil der anstehenden Arbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen, sodass wir berechnete Hoffnung haben, dass der T41 im Laufe dieser Fahrsaison wieder zum Einsatz kommen wird.

Triebwagen T42

Die Arbeiten zur Instandsetzung und Untersuchung, des von den Franzburger Kreisbahnen stammenden DEV-Triebwagen T42, sind nun nach gut fünf Jahren Abstellungs- und Aufarbeitungszeit abgeschlossen. Die Wiederinbetriebnahme des Triebwagens T42, erfolgte zu den „Tagen des Eisenbahnfreundes“, die am 2+3. August 2025 stattgefunden haben. Seitdem ist der T42 weitgehend störungsfrei im Einsatz.

Triebwagen T44

Der Triebwagen T44 ist betriebsfähig und ohne Beanstandungen zuverlässig im Einsatz.

Personenwagen Nr. 7

Die Restaurierungsarbeiten am Wagen 7, gehen in unserer Werkstatt kontinuierlich und in kleinen Schritten weiter und werden auch noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Damit die Restaurierung des Wagens 7 überhaupt weitergeführt werden kann, sei nochmal der Hinweis gestattet, dass wir auch weiterhin gerne ihre Zuwendungen in Form von Spenden, für die Fertigstellung des Wagens 7 entgegennehmen. Denn es liegen noch ein paar kostenintensive Bauabschnitte vor uns, bis der Wagen 7 wieder über unsere Gleise rollen kann. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses einmalige Projekt weiterhin mit ihrer Spende unterstützen würden.

Personenwagen Nr. 16

Die noch erforderlichen Arbeiten an unserem Weyer-Wagen DEV 16, konnten aus personellen Gründen im Berichtszeitraum leider nicht wesentlich weitergeführt werden.

Güterwagen Nr. 144

Die Restaurierung von unserem, ursprünglich von der Brohltalbahn (ex BEG Nr. 119) stammenden, gedeckten Güterwagen DEV Nr.

144, wird in unserer Werkstatt weiterhin fortgesetzt. Im Rahmen der Arbeiten, soll er sein ursprüngliches Erscheinungsbild und die Funktion, als normaler gedeckter Güterwagen zurückerhalten. Nachdem die Arbeiten an dem Fahrzeug eine Zeit lang etwas geruht hatten, konnten im Berichtszeitraum wieder ein paar Fortschritte erzielt werden. Unter anderem wurden die neuen Bodenbretter vollständig montiert und die Innendecke des Wagenkastens erhielt mehrere neue Anstriche. Die bereits vorgefertigten Bretter der Stirn- und Seitenwände erhielten ebenfalls mehrere Anstriche und stehen nun für die Montage bereit.

Normalspur Diesellokomotive V36 005

Die Arbeiten an der Diesellokomotive V36 005 sind weitgehend abgeschlossen. Im Rahmen der laufenden Werkstattarbeiten, wurden ein paar Probefahrten auf der VGH-Strecke durchgeführt, die durchweg erfolgreich verlaufen sind. Wir sind daher recht optimistisch, dass die V36 005 im Jubiläumsjahr 2026 wieder zum Einsatz kommen wird.

Normalspur Diesellokomotive V241

Die Diesellokomotive V241, unsere KöF III, welche ebenfalls an die Verkehrsbetriebe der Grafschaft Hoya (VGH) langfristig vermietet wurde, ist betriebsfähig und wird als Betriebsreserve auf der VGH-Strecke eingesetzt.

Normalspurtriebwagen T1

Mitte August 2025 wurde der Triebwagen T1 im Syker Stadtgebiet leider in einen Unfall mit einem PKW verwickelt. Ein Kraftfahrer hatte die in Funktion befindliche Blinklichtanlage an einem der Bahnübergänge missachtet und war mit dem herannahenden Triebwagen kollidiert. An dem PKW entstand Totalschaden und auch der Triebwagen T1 hat ein paar Blechschäden davongetragen. Personenschäden hat es dankenswerterweise nicht gegeben. Gegenwärtig ist daher der Triebwagen T1 nicht betriebsfähig und befindet sich in der Werkstatt der Verkehrsbetriebe der Grafschaft Hoya (VGH) in Hoya, in Reparatur. Die dort von verschiedenen örtlichen Fachbetrieben ausgeführt wird.

Normalspurtriebwagen T2 und T3

Die DEV-Normalspurtriebwagen T2 und T3 sind gegenwärtig beide betriebsfähig und wurden im Jahr 2025, zu verschiedenen Veranstaltungen, Sonderfahrten und an den planmäßigen Fahrtagen eingesetzt.



An einem Freitagabend im September wurde in der Werkstatt einmal umrangierte und Wagen 7 war kurz in strahlendem Sonnenschein im Gleisvorfeld abgestellt. Eine gute Gelegenheit für ein Foto. 19.09.2025, Foto: RM

Am 2. Juli jährt sich zum 60. Mal die erste Fahrt einer Museums-Eisenbahn in Deutschland.

1966 verkehrte erstmals in Deutschland ein Zug mit vereinseigenen Fahrzeugen sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern und dem Ziel eine feste Institution als Museum auf einer bestehenden Eisenbahnstrecke daraus zu machen. Der erste Zug einer deutschen Museums-Eisenbahn verkehrte von Bruchhausen-Vilsen nach Heiligenberg.

Der Deutsche Eisenbahn-Verein e.V. begeht dieses Jubiläum mit einer Festwoche vom Freitag, den 24. Juli, bis zum Sonntag, den 2. August.

Bisher ist folgendes geplant:

- **24. Juli:** Festakt, abends Lasershow am neuen Lokscheunen in Bruchhausen-Vilsen.
- **25. Juli und 26. Juli:** Verstärkter Fahrplan zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf, etwa im Stundentakt. Es werden (fast) alle betriebsfähigen DEV-Fahrzeuge und Gastfahrzeuge eingesetzt.
- **27. Juli:** „Schiene trifft Straße“, Fototag mit Schienen- und Straßenfahrzeugen.
- **28. Juli:** Fototag mit Dieselfahrzeugen und mit stilreinen Zügen.
- **29. Juli:** Übergabeverkehr Normalspur und Schmalspur mit V 36 005 und Lok 3 (Plettenberg), abends Konzert mit Axel Zwingenberger (Boogie-Woogie)
- **30. Juli:** Historischer Güterverkehr auf der VGH mit Fotogüterzug.
- **31. Juli:** Triebfahrzeugparade im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen.
- **1. und 2. August:** Verstärkter Fahrplan zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf etwa im Stundentakt. Es werden (fast) alle betriebsfähigen DEV-Fahrzeuge und Gastfahrzeuge eingesetzt.

Leider sind nicht, wie vor 10 Jahren, alle fünf seit 1968 eingesetzten Museumsbahn-Dampflokomotiven einsatzbereit, sondern voraussichtlich nur die Lokomotiven HOYA, Lok 3 (PLETTENBERG) und SPREEWALD. Daneben werden vier Diesellokomotiven und drei Triebwagen zum Einsatz kommen.

Als Gastfahrzeuge wurden die Kastendampflok „RUR“ von Kleinbaan-Service, ehemals Dürener Dampfstraßenbahn und der HSB-Triebwagen 187 001-3, ehemals Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn T 1, zugesagt. Auf der Normalspur der VGH wird außer den DEV-Triebwagen auch eine Dampflok der Baureihe 86 der PRESS und die 212 2267 (V 100 DB) verkehren.

An den Wochenenden gibt es folgendes Programm:

- Bahnhofsfest in Bruchhausen-Vilsen und historische Kirmes in Asendorf.
- In Heiligenberg werden die Spur-0-Freunde eine Modulanlage aufbauen.
- In Bruchhausen-Vilsen verkehrt die Mini-Bahn (Spurweite 5“ und 7¼“) auf verlängerter Strecke.
- Das Vorbild des LGB-Museumswagens 2026, der Wagen 129, wird mit entsprechender Anschrift unterwegs sein.

Das Programm kann sich noch ändern, aktuelle Informationen finden sich auf der Website www.museumseisenbahn.de

Kreative Köpfe für unseren Webauftritt gesucht!

Die Museums-Eisenbahn wirbt auch unter der Web-Adresse „www.museumseisenbahn.de“ für ihre Fahrten. Diesen Werbe- und Informationskanal benötigen wir auch in Zukunft! Bisher wird die Webseite von nur einer Person betreut, aber das Themenspektrum ist inzwischen so vielfältig, dass es alleine nur schwer abgedeckt werden kann. Daher werden Ehrenamtliche zu folgenden Themen gesucht:

- **Design** - grafische Gestaltung des Layouts, Aufbereitung von Bildern und Grafiken
- **Fotografie** - aus dem laufenden Betrieb und für die Layout-Gestaltung
- **Redaktion** - Aktualisierung der Inhalte, Kontaktpflege zum Betrieb der Museums-Eisenbahn
- **Administration/Programmierung** - Betrieb Server, CMS und Datenbanken, ggf. Programmierung des Layouts

Abgesehen von Fotografie und Redaktion ist nicht zwingend eine Nähe zu BruVi erforderlich, das Team kann sich Online abstimmen und die Arbeit an der Webseite klappt auch aus der Ferne. Wer mag hier seine Fähigkeiten einbringen? Weitere Infos auf der Webseite unter „Aktuell“ oder wenden Sie sich an: wulf.pompetzki@museumseisenbahn.de

Regelmäßige Werkstatt- und Gleisbau-Termine 2026

Unter der Leitung von Insa Drechsler-Konukiewitz und Ralf Hormann haben Interessierte die Möglichkeit, unter qualifizierter Anleitung in das Geschehen der Werkstatt hineinzuschnuppern und mitzuarbeiten.

Auch die Gleisbaurotte trifft sich regelmäßig am letzten Samstag im Monat. Treffpunkt für diese Veranstaltungen ist jeweils der letzte Samstag im Monat ab 9.00 Uhr in der DEV-Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen!

Anmelden können Sie sich unter der folgenden Mail-Adresse:

uwe.franz@museumseisenbahn.de (Werkstatt)
jens.boecker@museumseisenbahn.de (Gleisbau)
oder über die bekannte DEV-Vereinsanschrift im Impressum dieser DME-Ausgabe.

Weil die ganze Handhabung solcher Veranstaltungen einem ständigen Wandel und verschiedenen Aktualisierungen unterliegt, bitten wir Sie sich auf der DEV-Homepage zu informieren. Dort werden wir Sie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.



Der Lokomotiv-Personalraum im Lokschuppen ist mit den originalen Holzspinden als Ausstellungsraum fertiggestellt. Foto: Christian Schröder-Thurau, 6. Dezember 2025



Am 14. September 2025 stellen sich alle anwesenden Mitwirkenden zum historischen Tag den Fotografen im Bf Heiligenberg. Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer! Foto: Christian Schröder-Thurau



Zu den „Tagen der Eisenbahnfreunde“ hatte der Kleinbahnvortrag die Wangeroooger Inselbahn zum Thema. Hierzu kamen viele Interessierte in das „Alte Gaswerk“ und es gab viel Informatives aus alter und neuerer Zeit zu hören und sehen. 02.08.2025, Foto: RM



Im Bf Bruchhausen-Vilsen waren die Dampflokführer von Insa Drechsler-Konukiewitz an der SPREEWALD begehrt. Jung und Alt lauschten der Lokführerin und Ausbilderin mit Interesse. 03.08.2025



Zur Vorbereitung der „Tage der Eisenbahnfreunde“ rangierte Lok 3 auch mit Normalspurwagen im Busbahnhof Bruchhausen-Vilsen. Das Mehrspurgeleis bis zur Umladehalle macht's möglich. 01.08.2025, Foto: RM



Nach der Expressgutverladung im Bf Vilsen Ort durch Bahnhofsvorsteher Wolf-Jobst Siedler und Zugführer Harald Uhle konnte die Fahrt des gemischten Zuges nach Bruchhausen-Vilsen weitergehen. 03.08.2025, Foto: RM



Am Sonnabend des „Historischen Wochenendes“ wurde in der Heiligenberger Kurve fleißig gearbeitet, als die Lok HOYA mit einem gemischten Zug nach Asendorf vorbeikam.

13.09.2025,
Foto: Ralph Timmermann



Im Bf Heiligenberg stellte sich bei bestem Wetter Dampflok- und Zugpersonal mit dem Landvolk vor Lok 3 (PLETTENBERG) zu einem Erinnerungsfoto auf – bitte recht freundlich! 13.09.2025, Foto: Martin Kursawe.



Die Sonne strahlte mit den Aktiven des Kleinbahn-Museums um die Wette, als Annika und Nanning Brühhaber mit ihren Pferden an der Ladestraße in Heiligenberg ankamen. Die Kleinbahn kannten sie schon. 14.09.2025, Foto: Holger Dudei



Für eine neue Wochenschau von Wolfgang Gerwien traf sich die Filmgruppe am „Historischen Wochenende“. Das Frauenwahlrecht war noch nicht eingeführt und die Suffragetten kamen zum Bf Bruchhausen-Vilsen und demonstrierten. 13.09.2025, Foto: Olaf Ziegler



Im Zug bekamen die Suffragetten sofort Ärger mit dem Wachtmeister, der solch ein Verhalten nicht tolerieren konnte und einige Damen in Gewahrsam nahm. 13.09.2025, Foto: Stephanie Schütte



Lok 3 (PLETTENBERG) diente am Sonntag des „Historischen Wochenendes“ dem Kaiser und seinem Gefolge als standesgemäßer Hintergrund für ein Erinnerungsfoto im Bf Heiligenberg. 14.09.2025, Foto: Christian Schröder-Thurau



Im Bf Vilsen Ort hatten die Teilnehmer der Sonderfahrt des Deutschen Verband für Fotografie e.V. (DFV) die Strecke „für sich“ und so wurde Dampflok HOYA von allen Seiten ausführlich fotografiert. 30.08.2025, Foto: RM



T42 „Jumbo“ zur blauen Stunde neben der Tankstelle in Bruchhausen-Vilsen, vorbereitet für die Abendfahrten zum Kulturhaus Break Out in Asendorf. 20.09.2025, Foto: RM



Der Heizernachwuchs konnte am „Maustag“ am Kohlenbansen in Bruchhausen-Vilsen schon einmal das Kohlen schaufeln üben, Auge in Auge mit den Lokpersonalen auf der HOYA. 03.10.2025, Foto: RM



In HOYA war auf der Fotofahrt mit dem 100jährigen AEG-Triebwagen Zeit für ein Foto mit Jochen Ewald und seinem Sohn. Beide freuten sich, dass es nach der Aufarbeitung „auf Tour“ gehen konnte. 04.10.2025, Foto: RM



Am 27. September kam ein Sonderzug mit V 160 002 aus Neumünster zu Besuch. Foto: Christian Schröder-Thurau,



Am „Maustag“ gab es Fahrten mit der Handhebelraisine an der Fahrzeughalle in Bruchhausen-Vilsen, die ausgiebig genutzt wurden. Im Hintergrund DEV-T2, der zum Saisonabschluss zum Einsatz kam. 03.10.2025, Foto: RM



Zwei Züge in Gl 1 des Bf Bruchhausen-Vilsen: T1 auf der Normalspur Richtung Syke und Dampfzug auf der Schmalspur nach Asendorf. Packwagenschaffner Domenik Kaneblei lud noch die Koffer ein, dann konnte es losgehen. 05.10.2025, Foto: RM